

Einladung zur Jahrestagung des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **24 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Jahrestagung des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen

Samstag und Sonntag, den 28. und 29. Mai 1949, in Winterthur und Schaffhausen

TAGUNGSPROGRAMM

S A M S T A G

15.00 Uhr: **Generalversammlung** im Volkshaus Winterthur

T r a k t a n d e n :

1. Protokoll der letzten Generalversammlung
2. Jahresbericht 1948
3. Jahresrechnung 1948
4. Wahl des Zentralvorstandes
5. Wahl der Rechnungsrevisoren
6. Anträge von Sektionen und Mitgliedern
7. Allfälliges

Anschließend Besichtigung der Wohnkolonie «Mattenbach».

S O N N T A G

Besichtigung von Wohnkolonien in Schaffhausen

Gemeinsames Mittagessen

Besichtigung des Museums zu Allerheiligen (Rembrandt-Ausstellung)

Das nähere Programm und die allgemeinen Mitteilungen über die Organisation werden in der Mai-Nummer des «Wohnens» bekanntgegeben.

Der Zentralvorstand.

Die Stadt Bern und ihre Verkehrsprobleme

Es darf als unbestritten gelten, daß die Berner Altstadt durch ihre unvergleichliche Einheitlichkeit ein heute fast allein dastehendes Beispiel mittelalterlicher Stadtplanung darstellt. Dieser Umstand verpflichtet denn auch die städtischen Behörden und deren fachmännische Organe zu besonderer Sorgfalt um die Erhaltung dieses weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten und bewundernswerten Baudenkmales. Auf der anderen Seite haben sich um die Altstadt, die sich auf der Aarehalbinsel von der Nydegg bis zur Straßenquerverbindung Bollwerk-Christoffelgasse erstreckt, vier ungefähr gleichwertige Außenquartiere, die Länggasse, der Breitenrain, das Kirchenfeld und der Mattenhof entwickelt. Da bis heute über das Aaretal hinweg die *direkten* Verbindungen zwischen dem Länggaß- und Breitenrainquartier und zwischen Mattenhof- und Kirchenfeldquartier fehlen und zufolge dieses Fehlens auch die Diagonalverbindungen Länggasse-Kirchenfeld und Mattenhof-Breitenrain durch die vorumschriebene Altstadt führen, entstehen in der

heute zu engen Altstadt empfindliche Verkehrsstauungen, die beim voraussichtlich stets noch wachsenden Verkehr zu einer Lahmlegung des innerstädtischen Verkehrs führen müssen, wenn unsere Verkehrstechniker nicht geeignete und durchführbare Mittel finden, die Altstadt (City) zu entlasten. Die hierfür ins Auge zu fassenden Mittel wären:

- a) Verbreiterungen der Gassen in der Altstadt;
- b) polizeiliche Maßnahmen wie Einrichtungsverkehr, Parkierungsbeschränkung und Parkierungsverbot, Stoppstraßen, optische und akustische Regelungen an wichtigen Kreuzungspunkten und anderes mehr;
- c) bauliche Neugestaltung von Kreuzungspunkten durch Unter- oder Überführungen;
- d) Entlastung durch direkte Quartierverbindungen, durch Ringverbindungen und durch Umleitungen des Nah- und Fernverkehrs.